

Licht und Schatten



So könnte man die gemütliche, im Frühjahr und Herbst besonders zu empfehlende Wanderung mit ihren sanften Anstiegen kurz beschreiben. Wir wandern durch abwechslungsreiche, gar romantische Wälder: Nadelwald, dicht, finster, dann wieder licht und hell, durch Mischwald, durch herrlichen Buchenwald aber auch über freies Gelände, das schöne Ausblicke auf Berge unserer Heimat gewährt.

Auf der Fahrt nach Dürnberg bei Röslau, dem Ausgangspunkt unserer Wanderung, sollten wir am Zwölfgipfelblick kurz anhalten und die Aussicht genießen. Wir fahren durch Dürnberg und parken am nordwestlichen Ortsrand nach dem letzten Gehöft. Von hier folgen wir dem Weg leicht bergauf, der uns auf eine kleine Hochfläche und zu einem markierten Wanderweg (blauer Punkt

und Rundweg 3) führt. Bald kommen wir am Zinnbach mit Weiher vorbei, einem Zeugen ehemaligen Zinnerzabbaus in der Region. Nach etwa 10 Minuten zweigt der Rundweg 3 nach rechts zum Neudorfer Fels ab (gestrichelte Route auf unserem Wandertipp). Wir bleiben jedoch auf dem Hauptweg (blauer Punkt), der uns direkt zum Buchberg, neben der Buchenallee am Schneeberg das Wanderziel im Herbst, führt. Obwohl die mit Buchen bewachsene Bergkuppe keine Aussicht bietet, lädt sie doch zum Verweilen ein. Auf dem weiteren Weg gelangen wir ins Tal des Lehstenbaches nahe Fichtenhammer, wo wir den markierten Wanderweg nach Südwesten in Richtung Lehsten verlassen. Auf dem Feldweg laufen wir bis zur Ortsverbindungsstraße Grub – Lehsten, gehen auf ihr ca. 450 m Richtung Süden, um dann auf den nächsten Feldweg links abzubiegen und folgen diesem bis ins schöne Dorf Grub. Hier können wir im Gasthaus Wunderlich (Ruhetag: Dienstag) gut einkehren.

Gestärkt folgen wir dem Egerweg, der bald romantisch wird. Natürlich machen wir einen kurzen Abstecher zum Egerfall. Kurz nachdem wir freies Gelände erreicht haben, verlassen wir den Egerweg und folgen dem Rundweg 1 nach Dürnberg.

Die Wanderung verläuft teilweise auf unmarkierten Wegen, kritische Punkte wurden im Wandertipp mit einem Pfeil markiert. Ortsunkundigen ist die Mitnahme einer Wanderkarte der Verlage Fritsch oder Appelt zu empfehlen. Auch bei feuchter Witterung hat die Tour ihre Reize, dabei sollte aber unbedingt festes Schuhwerk getragen werden.

Strecke: ca. 11 km – Gehzeit: ca. 3 ¼ Stunden

Höhenunterschied: ca. 100 Höhenmeter

Ausrüstung: festes Schuhwerk

Arbeitskreis Wandern